Import von Buchungen und Personenkonten in BMD 5.5

Stefan Wenninger
www.simplesoft.at

Stand: 12.10.2010

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG..... 3

1. IMPORT VON BUCHUNGEN IN BMD 4

2. IMPORT DES PERSONENKONTENSTAMMS IN BMD 8

ANHANG A - DIE LANDESABKÜRZUNGEN FÜR DEN BMD-IMPORT..... 10

Einleitung

Willkommen zur Anleitung über den Import von Buchungen und Personenkonten in BMD 5.5.

Als Ergänzung empfehlen wir die Anleitungen von BMD für die beiden Schnittstellenprogramme pr08 (Import Buchungen) und pr08i (Import Personenkonten).

Diese Anleitungen können sowohl von der BMD-Homepage unter www.bmd.at als auch bei uns erhalten werden.

Gerne möchten wir Sie zu unserer Homepage www.simplesoft.at einladen, wo Sie sich zahlreiche weitere kostenlose BMD-Skripten downloaden können.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Arbeiten !

1. IMPORT VON BUCHUNGEN IN BMD

BMD erlaubt sowohl den Import mit fixer Feldlänge als auch mit variabler Feldlänge. Wir empfehlen das Arbeiten mit der hier beschriebenen variablen Feldlänge. Mehr über den Import mit fixer Feldlänge finden Sie in der BMD-Anleitung zum Importprogramm pr08.

Nachfolgender Screenshot zeigt eine in BMD einspielbare Text-Datei, wie sie von unserer Buchhaltungssoftware Simplefibu erzeugt wird. Als Trennzeichen bevorzugen wir den Tabulator, da Kommata und Semikolons bisweilen in Firmennamen bzw. im Buchungstext vorkommen können und den Satzaufbau stören würden.

So sieht z.B. ein Importfile einer Kassa aus, in der Erlöse und Aufwendungen gebucht sind:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
belegnr	belegdat	extbelegnr	betrag	bucod	steucod	gkto	konto	mwst	steuer	text	gegenbuchkz	verbuchkz	kost	symbol	buchdat
1	20100115	20100115	-100	2	3	2700	4020	20	-20	Erlös 20% bar bezahlt	E	A	1	KA	20100131

Und hier ein AR-Importfile:

belegnr	belegdat	betrag	bucod	steucod	gkto	konto	mwst	steuer	text	gegenbuchkz	verbuchkz	kost	symbol	buchdat	kotraeger
1	20100106	-10000	2	3	200100	4020	20	-2000	AR Erlöse 20% Brutto 12.000,-	E	A	100	AR	20100131	
2	20100106	5000	2	3	200100	4020	20	1000	GS Erlöse 20% Brutto 6.000,-	E	A	100	AR	20100131	
3	20100107	-10000	2	3	200200	4010	10	-1000	AR Erlöse 10% Brutto 11.000,-	E	A	200	AR	20100131	
4	20100107	5000	2	3	200200	4010	10	500	GS Erlöse 10% Brutto 5.500,-	E	A	200	AR	20100131	
5	20100108	-10000	2	7	200100	4100	0	0	AR Erlöse innergem. Lieferung Brutto 10.000,-	E	A	300	AR	20100131	
6	20100108	5000	2	7	200100	4100	0	0	GS Erlöse innergem. Lieferung Brutto 5000,-	E	A	300	AR	20100131	
7	20100109	-10000	2	3	200200	4150	0	0	AR Exporterlöse Drittland Brutto 10.000,-	E	A	400	AR	20100131	
8	20100109	5000	2	3	200200	4150	0	0	GS Exporterlöse Drittland Brutto 5.000,-	E	A	400	AR	20100131	

Der nächste Screenshot zeigt 2 ERs (Belegnummer 1 und 500), 2 ARs (Belegnummer 2 und 501) und die Verbuchung der Zahlung dieser Rechnungen in der Bank:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
belegnr	belegdat	betrag	bucod	steucod	gkto	konto	mwst	steuer	text	gegenbuchkz	verbuchkz	kost	symbol	buchdat
1	20100101	1000	1	0	322001	7500	20	200	Sonstiger betrieblicher Auf	E	A		ER	20100131
500	20100102	1000	1	0	322001	7500	20	200	Sonstiger betrieblicher Auf	E	A		ER	20100131
2	20100102	-1000	2	3	222001	4020	20	-200	Erlöse 20%	E	A		AR	20100131
501	20100102	-1000	2	3	222001	4020	20	-200	Erlöse 20%	E	A		AR	20100131
1	20100101	-1200	2	0	2800	222001		0	Zlg. AR-501 v. 2.JAN.2010	E	A	501	BK	20100131
1	20100101	-1200	2	0	2800	222001		0	Zlg. AR-2 v. 2.JAN.2010	E	A	2	BK	20100131
1	20100101	1200	1	0	2800	322001		0	Zlg. ER-500 v. 2.JAN.2010	E	A	500	BK	20100131
1	20100101	1200	1	0	2800	322001		0	Zlg. ER-1 v. 1.JAN.2010 - Sk	E	A	1	BK	20100131
1	20100101	-83,33	2	0	2800	5920	20	-16,67	Skonto zu Zlg. ER-1	E	A		BK	20100131

Man sieht, dass jede Importdatei mit einer Überschriftenzeile für die Definition des Satzaufbaus beginnen muss. Die Reihenfolge der Felder ist dabei egal.

Die nachfolgend beschriebenen Felder findet man auch in der BMD-Anleitung zu pr08.

A. Belegnummer

Feld **belegnr**: bitte hier nur numerische Werte übergeben.

B. Belegdatum

Das Feld **belegdat** benötigt das BMD-eigene Datums-Format yyyymmdd - also zB 20101231 für den 31.12.2010

C. Externe Belegnummer

Das Feld **extbelegnr** dient bei Eingangsrechnungen (ER) zum manuellen Zuordnen der Zahlung. Es ist nicht verpflichtend, kann aber, wenn es im Quellsystem vorhanden ist, mit übergeben werden.

D. Betrag

Das Feld **betrag** erhält bitte immer nur den Nettobetrag, da die Steuer ohnedies zusätzlich übergeben wird. (Bei Buchungen mit 0 % ist Nettobetrag=Bruttobetrag.)

Bei AR-Erlösen und ER-Gutschriften ist der Betrag immer negativ (=Haben-Buchung auf dem Konto). Bei AR-Gutschriften und normalen ERs ist der Betrag positiv (=Soll-Buchung auf dem Konto).

E. Buchungscode

Dieser gibt an, ob das Konto im Soll (Wert 1) oder im Haben (Wert 2) bebucht wird. Bei normalen AR-Erlösen und ER-Gutschriften ist der Buchungscode (Feld **bucod**) 2 - bei AR-Gutschriften und normalen ERs ist er 1. (Anmerkung: der Buchungscode steuert nur das im Journal angezeigte S oder H und ist daher nur kosmetischer Natur - ausschlaggebend für Soll/Haben-Wirksamkeit ist nur das Vorzeichen beim Betrag.)

F. Steuercode

Das Feld **steucod** ist bei österreichischen Erlösen mit normaler Umsatzsteuer immer mit 3 zu übergeben. Dies gilt auch beim Ausstellen von Gutschriften zu AR's, die ein "Negativerlös" (Erlösminderung) sind.

Der Steuercode bei Eingangsrechnungen aus Österreich mit 0, 10 oder 20 % Vorsteuer ist immer 0; (0 bedeutet Vorsteuer).

Nachfolgende Liste enthält alle möglichen Fälle in der Umsatzsteuer, wobei die in der Regel vorkommenden **fett markiert** sind.

ERLÖSE

1 … Ist-Umsatzsteuer (im Falle der eher seltenen IST-Versteuerung)
3 … Soll-Umsatzsteuer (= normale Umsatzsteuer)
7 … innergemeinschaftliche Lieferung
17 … Steuerfreie Bauleistung (Erlös) § 19 1a
57 … Umsätze § 19/1c+d - Schrott / Abfall / Strom / Gas
77 … Erträge grenzüberschreitende Leistungen EU

AUFWÄNDE

0 … Vorsteuer oder keine Steuer
8 … Einkauf innergemeinschaftlicher Erwerb wenn kein VSt-Abzug besteht
9 … Einkauf innergemeinschaftlicher Erwerb wenn VSt-Abzug besteht
18 … Reverse Charge ohne Vorsteuer (wenn Leistungen aus Drittland)
19 … Reverse Charge mit Vorsteuer (wenn Leistungen aus Drittland)
28 … Einkauf Bauleistungen ohne Vorsteuer
29 … Einkauf Bauleistungen normal mit Vorsteuer
48 … Aufwand §19/1b ohne VSt-Abzug - Sicherungseigentum…
49 … Aufwand §19/1b mit VSt-Abzug - Sicherungseigentum
58 … Aufwand §19/d ohne VSt-Abzug - Schrott und Abfallstoffe
59 … Aufwand §19/d mit VSt-Abzug - Schrott und Abfallstoffe
68 … Aufwand §19/1c ohne VSt-Abzug - Lieferung Strom, Erdgas
69 … Aufwand §19/1c mit VSt-Abzug - - Lieferung Strom, Erdgas
78 … Aufwände Sonstige Leistungen EU ohne VSt-Abzug
79 … Aufwände Sonstige Leistungen EU mit VSt-Abzug

G./H. Gegenkonto und Konto

Das Gegenkonto (Feld **gkto**) und das Konto (Feld **konto**) müssen immer übergeben werden.

Wichtig ist, dass das G&V-Konto (daher das Erlös- bzw Aufwand-Sachkonto) IMMER als Konto übergeben wird und nie als Gegenkonto (da in BMD nur am Konto die Entsteuerung mit der Umsatzsteuer / Vorsteuer erfolgen kann).

Das Gegenkonto enthält daher immer das Personenkonto bzw ein Bestands-Sachkonto.

Einzelne Buchungszeile pro Beleg

BSP1: Eine normale AR z.B. mit dem Erlöskonto 4200 und dem Kundenkonto 200000 wird mit dem Konto 4200 und dem Gegenkonto 200000 übergeben.

BSP2: Eine normale ER wird z.B. mit dem Konto 7500 und dem Gegenkonto 300000 übergeben.

In BSP1 und BSP2 wird jeweils nur eine Buchungszeile übergeben, die sowohl das Sachkonto als auch das Personenkonto enthält.

Mehrere Buchungszeilen pro Beleg

Bei nachfolgenden Fällen muss mehr als eine Buchungszeile pro Beleg (ER, AR) an BMD übergeben werden, da der Import von BMD keine Splittbuchungen, sondern nur einzelne Buchungen erlaubt:

BSP3: Eine Ausgangsrechnung muss auf 2 Erlöskonten aufgetrennt werden, da 2 verschiedene Umsatzsteuerprozentsätze zur Anwendung kommen.

In diesem Fall wird zuerst eine Buchungszeile für die Buchung am Kundenkonto übergeben. Das Kundenkonto ist wie immer im Feld Gegenkonto. Als Konto wird ein neutrales Durchläuferkonto - zb 9970 - verwendet. Der Steuercode dieser Buchung ist immer Null - der Betrag ist immer der Bruttobetrag.

Danach folgen zwei weitere Buchungszeilen, die im Feld Konto jeweils das richtige Erlöskonto enthalten und im Feld Gegenkonto verwendet man erneut das neutrale Durchläuferkonto 9970. (In Summe hat das Durchläuferkonto 9970 nach diesen drei Buchungen wieder den Saldo Null, da es einmal im Haben und danach zweimal mit den Teilbeträgen im Soll bebucht worden ist.)

BSP4: Eine Eingangsrechnung wird auf ein Aufwandkonto jedoch auf mehrere Kostenstellen aufgetrennt.

Wieder gibt es eine erste Buchungszeile, die nur das Personenkonto - den Lieferanten - im Feld Gegenkonto übergibt und im Feld Konto wieder ein neutrales Durchläuferkonto (z.B. 9980) verwendet. Der Steuercode ist wieder Null und es wird der gesamte Bruttobetrag übergeben.

Danach folgen je Kostenstelle einzelne Buchungszeilen, die im Feld Konto das Aufwandkonto und im Feld Gegenkonto das Durchläuferkonto 9980 übergeben.

I. Steuersatz

Das Feld **mwst** ist je nach Steuersatz (egal ob Umsatzsteuer oder Vorsteuer) mit dem Umsatzsteuerprozentsatz zu befüllen: daher 0, 10 oder 20.

Verwendet eine ER mehrere Steuersätze (z.B. ein Anteil mit 20 % und ein Anteil mit 10%), müssen - im Gegensatz zu den ARs mit den verschiedenen Erlöskonten je USt-Prozentsatz - keine mehrfachen Buchungszeilen je Vorsteuer-Prozentsatz übergeben werden.

Es reicht eine einzelne Buchungszeile zu übergeben und im Feld **mwst** als Steuersatz 88 zu übergeben, der von BMD als gemischter Steuersatz interpretiert wird.

J. Steuerbetrag

Das Feld **steuer** muss den Steuerbetrag enthalten. Bei Erlösen und 10% oder 20% USt ist es der Umsatzsteuerbetrag. Bei Aufwendungen ist es der entsprechende Vorsteuerbetrag.

Wichtig: das Vorzeichen des Steuerbetrags muss immer gleich sein wie beim Feld **betrag**:

Daher bei normalen Erlösen und ER-Gutschriften immer negativ - und bei normalen Aufwänden und AR-Gutschriften immer positiv. Es gibt aber folgende zwei Ausnahmen:

Bitte auf die Sonderfälle des innergemeinschaftlichen Erwerbes und des Überganges der Steuerschuld (reverse charge) achten, wo der Steuerbetrag immer genau gegenteilig zum Betrag sein muss, da bei diesen Fällen - trotz Einkauf - eine Steuerschuld begründet wird. (BMD gleicht diese ohnedies automatisch über den Vorsteuerabzug sofort wieder aus.)

K. Buchungstext

Das Feld **text** enthält den Buchungstext.

L. Gegenbuchkennzeichen

Das Feld **gegenbuchkz** befüllen Sie bitte immer mit E - es bedeutet, dass in BMD eine Einzelgegenbuchung ausgelöst wird.

M. Verbuchkennzeichen

Das Feld **verbuchkz** füllen Sie bitte immer mit A aus - es bedeutet, dass BMD beim Import eine variable Datensatzlänge erlaubt.

N. Kostenstelle

Im Feld **kost** wird im Normalfall die numerische Kostenstelle übergeben.

Des Feld **kost** hat in BMD jedoch eine Doppelnatur.

Bei Buchungen auf Erlös- oder Aufwandkonten (ARs + ERs) wird in ihm die betreffende Kostenstelle übergeben.

Bei Buchungen, wo diese Rechnungen bezahlt werden (daher in Regel in der Bank), wird in diesem Feld **kost** die OP-Nummer zum Abstatten (Ausgleich des OPs) übergeben. Die OP-Nummer ist die ursprüngliche Belegnummer. (Daher bei ARs die ursprüngliche AR-Rg-Nr. und bei ERs die interne ER-Belegnummer.)

Siehe auch den 2. Screenshot auf Seite 4 hier und die Übergabe der Belegnummern 1, 2, 500 und 501 im **kost**-Feld beim Buchen der Bank.

O. Buchungssymbol

Das Buchungssymbol - AR, ER, KA, BK … - wird im Feld **symbol** übergeben.

P. Buchungsdatum

Das Feld **buchdat** enthält bitte immer den aktuell Monatsletzten. Die Kassabewegungen des Jänners 2010 erhalten 20100131 - der Februar: 20100228.

Das Buchungsdatum ist maßgeblich für die Buchungsperiode und damit für die UVA-Periode.

2. IMPORT DES PERSONENKONTENSTAMMS IN BMD

Die meist regelmäßig neu hinzukommenden Kunden- und Lieferantenkonten werden im Optimalfall ebenfalls für den Import in BMD zur Verfügung gestellt, um die betreffenden Kontostammdaten nicht manuell erfassen zu müssen.

Gerade wenn in BMD Auswertungen / Kontrollen für die UVA, die Zusammenfassende Meldung und dergleichen gemacht werden sollen, sind folgende Stammdaten zu übergeben, die in BMD mit dem Programm pr08i importiert werden können:

A. Kontonummer

Die 5-9 stellige Personenkontonummer.

B. Matchcode

Wenn möglich sollten hier die ersten 10 Zeichen des Personenkontennamens in Grossbuchstaben an BMD übergeben werden. Dies hilft beim Buchen für den schnellen Aufruf eines Personenkontos über die Eingabe der ersten Zeichen des Kontonamens.

BSP: Der Lieferant Schönbrunner Gmbh wird als SCHÖNBRUNN übergeben.

C. Name

Dies ist nun der eigentliche Name des Lieferanten / Kunden.

D. Strasse

Hier wird die Straße übergeben.

E. Postleitzahl

Dieses Feld enthält die Postleitzahl.

F. Ort

Hier wird der Name des Orts übergeben.

G. Staat

Hier übergibt man das Kürzel des betreffenden Landes - für Österreich ist dies AT, für Deutschland DE …

Details über alle Landesabkürzungen sind im Anhang A aufgelistet.

H. UID-Nummer

Hier wird die UID-Nummer des Kunden / Lieferanten übergeben.

Satzaufbau

Im Gegensatz zu den Buchungen wird beim Personenkontostamm keine Überschriftenzeile mit den Infos zum Satzaufbau der Datei an BMD übergeben.

Vielmehr muss hier einmal der Aufbau des Importfiles in pr08i in der Feldauswahl fix angelegt werden.

Wenn die Reihenfolge der Daten gleich ist wie auf der vorigen Seite, können die Personenstammdaten ohne Anpassung direkt bei uns eingespielt werden.

Im Optimalfall wird im Importfile wieder der Tabulator als Trennzeichen verwendet, damit Kommata und Semikolons, die eventuell im Firmennamen vorkommen, den Datensatzaufbau nicht irritieren.

Eine solche Import-Datei - in Excel geöffnet - kann z.B. so aussehen:

A	B	C	D	E	F	G	H
307001	GALANT GMB	Galant GmbH	Linzerstraße 1	1140	Wien	AT	ATU123456789

Wir wünschen ein gutes Gelingen beim Programmieren der Schnittstelle !

Anhang A - Die Landesabkürzungen für den BMD-Import

In der nachfolgenden Liste sieht man, welcher Wert im STAATEN-Feld an BMD übergeben werden muss. Es handelt sich immer um den Wert in der letzten Spalt INTR: also z.B. AT für Österreich, CH für Schweiz etc…

Bezeichnung	Kfz	Intr
Österreich	**A**	**AT**
Deutschland	D	DE
Schweiz	CH	CH
Liechtenstein	FL	LI
Italien	I	IT
Ungarn	H	HU
Tschechien	CZ	CZ
Slowakei	SK	SK
Mazedonien		MK
Dänemark	**DK**	**DK**
Niederlande	NL	NL
Belgien	B	BE
Luxemburg	L	LU
Frankreich	F	FR
Spanien	E	ES
Portugal	P	PT
Man Insel		IM
Serbien und Montenegro		CS
Andorra	**AND**	**AD**
Monaco	MC	MC
San Marino	RSM	SM
Vatikanstadt	V	VA
Serbien	SCG	RS
Montenegro	CG	ME
Malta	M	MT
Albanien	AL	AL
Griechenland	GR	GR

Türkei	**TR**	**TR**
Bulgarien	BG	BG
Rumänien	RO	RO
Polen	PL	PL
Nord Irland (zu GB)		GB
Schottland (zu GB)		GB
Finnland	SF	FI
Schweden	S	SE
Norwegen	N	NO
Großbritannien	**GB**	**GB**
Irland	IRL	IE
Island	IS	IS
Estland	EST	EE
Lettland	LV	LV
Litauen	LT	LT
Bouvetinsel		BV
Anguilla		AI
Slowenien	SLO	SI
Kroatien	**HR**	**HR**
Bosnien-Herzegovina	BIH	BA
Färoeer Inseln Dänische Verwal		FO
Guernsey Insel		GG
Gibraltar		GI
Südgeorgien und die Südl. Sand		GS
Jersey Insel		JE
Russische Föderation	RUS	RU
Belarus (Weißrußland)	BY	BY

Ukraine	**UA**	**UA**
Armenien	ARM	AM
Aserbaidschan	AZ	AZ
Kasachstan	KZ	KZ
Moldau	MD	MD
Georgien	GE	GE
Asien		
Zypern	CY	CY
Israel	IL	IL
Libanon	**RL**	**LB**
Jordanien	JOR	JO
Syrien	SYR	SY
Irak	IRQ	IQ
Kuwait	KWT	KW
Saudi-Arabien	KSA	SA
Jemen	YE	YE
Reunion Französische Verwaltun		RE
Timor Leste		TL
Taiwan		**TW**
Palästina (besetzt)		PS
Bahrain	BRN	BH
Katar	Q	QA
Vereinigte Arabische Emirate	UAE	AE
Oman	OM	OM
Iran	IR	IR
Afghanistan	AFG	AF
Britisches Territorium im indi		IO

Pakistan	**PK**	**PK**
Indien	IND	IN
Nepal	NEP	NP
China	RC	CN
Mongolei	MNG	MN
Bangladesch	BD	BD
Sikkim (zu Indien)		
Bhutan	BHT	BT
Myanmar	MYA	MM
Thailand	**THA**	**TH**
Kambodscha	K	KH
Laos	LAO	LA
Brunei Darussalam	BRU	BN
Malaysia	MAL	MY
Singapur	SGP	SG
Vietnam	VN	VN
Macao Verw. der Volksrep. Chin		MO
Hongkong	HK	HK
Demokr. Volksrepublik Korea	**DVR**	**KP**
Republik Korea	ROK	KR
Malediven	MV	MV
Sri Lanka	Cl	LK
Indonesien	RI	ID
Philippinen	RP	PH
Japan	J	JP
Usbekistan	UZB	UZ
Tadschikistan	TJ	TJ

Turkmenistan	**TM**	**TM**
Kirgisistan	KS	KG
Afrika		
Marokko	MA	MA
Algerien	DZ	DZ
Tunesien	TN	TN
Libyen	LAR	LY
Ägypten	ET	EG
Mauretanien	RIM	MR
Senegal	**SN**	**SN**
Gambia	WAG	GM
Mali	RMM	ML
Westsahara Eigenständiger Staa		EH
Eritrea		ER
Burkina Faso	BF	BF
Niger	RN	NE
Tschad	TCH	TD
Sudan	SUD	SD
Äthiopien	**ETH**	**ET**
Somalia	SP	SO
Dschibuti	DJI	DJ
Guinea-Bissau	GNB	GW
Guinea	RG	GN
Sierra Leone	WAL	SL
Liberia	LB	LR
Cote d'Ivoire (Elfenbeinküste)	CI	CI
Französische Südgebiete		TF

Mayotte		**YT**
Demokratische Republik Kongo		CD
Ghana	GH	GH
Togo	RT	TG
Benin	DY	BJ
Nigeria	WAN	NG
Kamerun	CAM	CM
Zentralafrikanische Republik	RCA	CF
Kanarische Inseln		IC
Äquatorial Guinea	**GQ**	**GQ**
Gabun	G	GA
Kongo (Brazzaville)	RCB	CG
Uganda	EAU	UG
Ruanda	RWA	RW
Burundi	BU	BI
Tansania	EAT	TZ
Kenia	EAK	KE
Angola	ANG	AO
Sambia	**Z**	**ZM**
Malawi	MW	MW
Mosambik	MOC	MZ
Namibia	NAM	NA
Südafrika	ZA	ZA
Botsuana	RB	BW
Simbabwe	ZW	ZW
St. Helena		SH
Lesotho	LS	LS

Swasiland	**SD**	**SZ**
Madagaskar	RM	MG
Mauritius	MS	MU
Seychellen	SY	SC
Kap Verde	CV	CV
Komoren	COM	KM
Sao Tome und Principe	STP	ST
Ceuta und Melilla		EA
Kanada	**CDN**	**CA**
Vereinigte Staaten (USA)	USA	US
Grönland (zu Dänemark)	GRO	GL
Mexico	MEX	MX
Panama Kanalzone		PZ
USA - Sonstige kleine Inseln		UM
Guatemala	GCA	GT
Belize	BH	BZ
Honduras	HN	HN
El Salvador	**ES**	**SV**
Nicaragua	NIC	NI
Costa Rica	CR	CR
Panama	PA	PA
Kuba	C	CU
Jamaika	JA	JM
Haiti	RH	HT
Canton und Enderburyinseln US-		CT
Kaimaninseln		KY

Montserrat Britische Verwaltun		**MS**
St. Pierre und Miquelon		PM
Dominikanische Republik	DOM	DO
Puerto Rico (zu USA)		PR
Bahamas	BS	BS
Bermuda-Inseln		BM
Westindische assoz. Staaten		
Guadeloupe (zu F)		GP
Martinique (zu F)		MQ
Barbados	**BDS**	**BB**
Niederländische Antillen	NA	AN
Falklandinseln		FK
Jungfern-Inseln Britisch		VG
Jungfern-Inseln USA		VI
Kolumbien	CO	CO
Venezuela	YV	VE
Guyana	GUY	GY
Suriname	SME	SR
Französisch Guyana		**GF**
Trinidad und Tobago	TT	TT
Ecuador	EC	EC
Peru	PE	PE
Brasilien	BR	BR
Bolivien	BOL	BO
Paraguay	PY	PY
Chile	RCH	CL
Argentinien	RA	AR

Uruguay	**ROU**	**UY**
Samoa-Amerikanisch US Verwaltu		AS
Turks und Caicosinseln		TC
Grenada	WG	GD
Dominica	WD	DM
St. Lucia	WL	LC
St. Vincent und Grenadinen	WV	VC
Antigua und Barbuda	AG	AG
St. Kitts und Nevis	KN	KN
Aruba		**AW**
Australien/Ozeanien		
Australien	AUS	AU
Kokosinseln (Keeling)		CC
Weihnachtsinseln Austr. Veralt		CX
Heard und McDonaldinseln Austr		HM
Neuseeland	NZ	NZ
Cook-Inseln Neuseel. Verwaltun		CK
Johnston Insel US-Verwaltung		JT
Midway Inseln US-Verwaltung		**MI**
Norfolk Insel		NF
Marianen (zu USA)	NMI	MP
Guam (zu USA)		GU
Hawaii (zu USA)		
Marshall-Inseln (zu USA)	MH	MH
Mikronesien	FSM	FM
Nauru	NAU	NR
Palau	PAL	PW

Niue Neuseeländische Verwaltun		**NU**
Französisch Polynesien		PF
Pitcairn Inseln		PN
Kiribati (Gilbert-Inseln)	KIR	KI
Salomonen	SOL	SB
Tuvalu (Ellice-Inseln)	TUV	TV
Vanuatu (neue Hebriden)	VU	VU
Neukaledonien (zu F)		NC
Pazifische Inseln US		PU
Spitzbergen und Jan Mayen Inse		**SJ**
Fidschi	FJI	FJ
Tonga	TO	TO
Französische Südpolargebiete		FQ
Papua-Neuguinea	PNG	PG
Antarktis		AQ
Tokelau Neuseeländische Verwal		TK
Wallis und Futuna		WF
Wake Insel US-Verwaltung		WK

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit - wir wünschen ein erfreuliches Arbeiten !